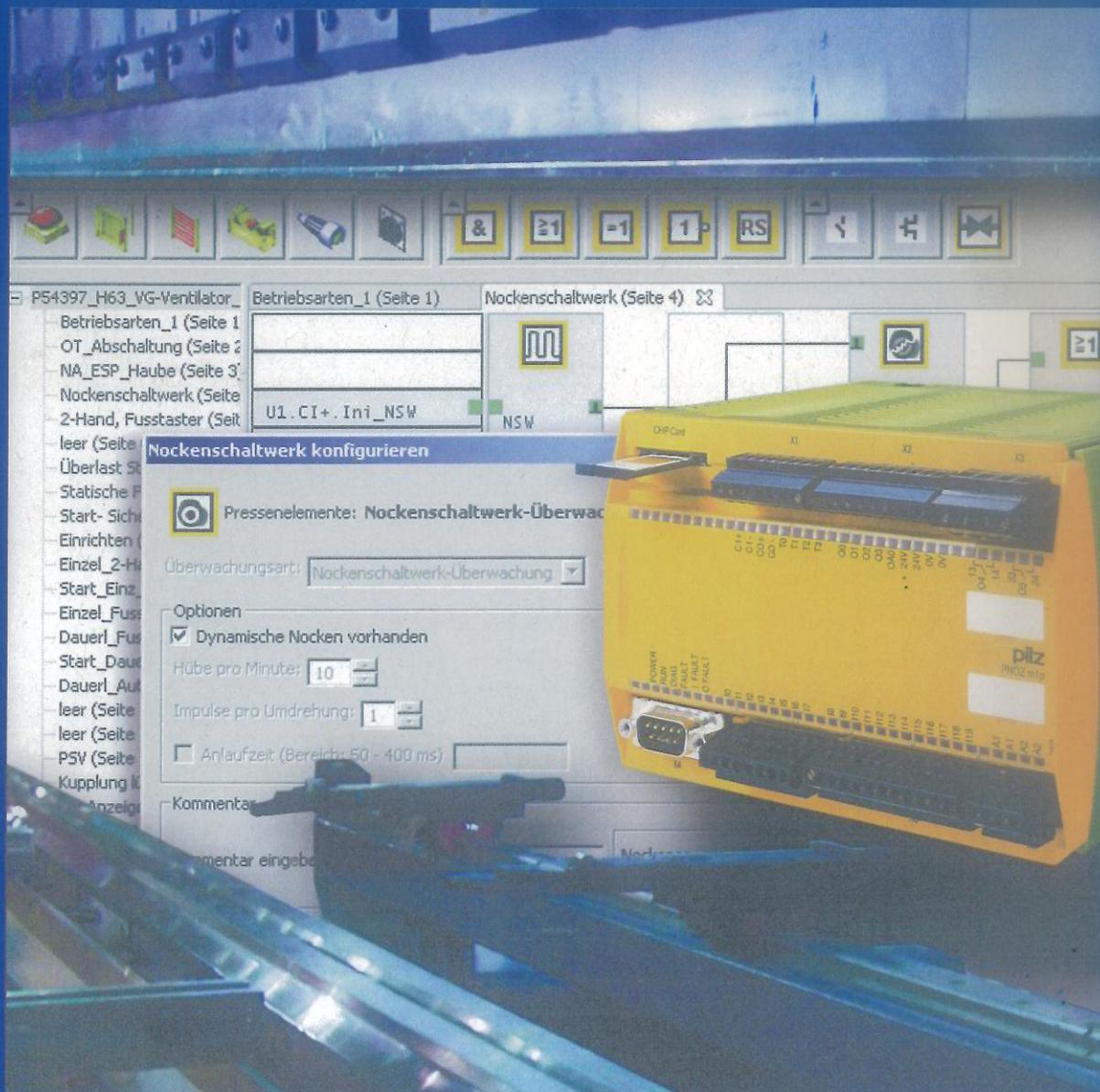


Das Branchenmagazin für die Blechbearbeitung



Organ des IBU
Industrieverband
Blechumformung



Organ des
Forums Blech

Special Pressentechnik

EuroBlech 2008

Ein Rückblick
auf die Höhepunkte
der Fachmesse S.12



Servopressen

Wie es begann,
was es bringt,
wohin es geht S.35



Werkstoffe

Keramikwerkzeuge:
ein riesiges Potenzial
beim Tiefziehen S.49



Die beiden geschäftsführenden Gesellschafter der J. Schmalz GmbH, Dr. Kurt Schmalz (4. v. r.) und Wolfgang Schmalz (2. v. r.) beim Spatenstich zur Hallenerweiterung. Mit dabei: Vertreter der Kommunalpolitik und das Projekt-Team

Schmalz investiert in Standort Bretten

SPATENSTICH. Ihr größtes Bauvorhaben in der fast hundertjährigen Firmengeschichte hat die J. Schmalz GmbH in Glatten (www.schmalz.de) gestartet. Sie erweitert ihre Produktionsfläche um eine 10 170 m² große Halle und wird damit ihre Produktionskapazitäten mehr als verdoppeln. Damit zeigt das Unternehmen auch seine Verbundenheit zum Standort Glatten. Die Fertigstellung ist für den Herbst des Jahres 2009 geplant. »Mit dieser Investition möchten wir unser Wachstum der nächsten Jahre abdecken«, so der geschäftsführende Gesellschafter Wolfgang Schmalz. Das Investitionsvolumen beträgt 16,4 Mio. Euro. Insgesamt erweitert Schmalz die Fläche um 13 770 m². Durch die neue Halle ist auch vorgesehen, den Showroom und die Lehrwerkstatt zu erweitern. Die Grundfläche des Neubaus ist 70 m x 140 m groß.



Profilwalzmaschinen für Kugelführungsschienen und andere Profile.



CHIN MINN INDUSTRIAL CO., LTD.

No.3-3, Siou Zhong Street, Siou Shuei Township,
Chang-Hua County 50441 Taiwan.

Tel: +886-4-7699101 E-mail: chin.minn@msa.hinet.net

Fax: +886-4-7681010 Website: www.chinminn.com.tw



Die Kanzlerin am Werth TomoScope

MESSTECHNIK. Im Rahmen einer Bildungsreise besuchten Anfang Oktober 2008 die Bundeskanzlerin Angela Merkel und der damalige Ministerpräsident Bayerns, Günther Beckstein, die Fachhochschule in Deggendorf. Ihnen wurde dort das Multisensor-Koordinatenmessgerät mit Computertomografie-Sensorik Werth TomoScope HV vorgestellt. Dieses Gerät wurde in Zusammenarbeit zwischen der Fachhochschule Deggendorf, Intercontec, Niederwinkling,

und Werth Messtechnik GmbH (www.werthmesstechnik.de) in Gießen für Forschung und Lehre an der Fachhochschule zur Verfügung gestellt. Die Kanzlerin zeigte sich beeindruckt von der modernen Technologie, mit der das Messen von Fertigungsteilen bisher nicht gekannter Geschwindigkeit und Messpräzision durchgeführt werden kann. Die Kanzlerin ist promovierter Physikerin und interessierte sich für technische Details des Gerätes.

Aero-Lift-Schwerlastgerät hebt Bleche in der Meyer Werft

LOGISTIK. Um bis zu 1000 kg schwere Bleche beidseitig reinigen zu können, beauftragte die Meyer Werft in Papenburg die Aero-Lift Vakuumtechnik GmbH, Geislingen (www.aero-lift.de), mit dem Bau eines stationär verankerten Schwerlastgerätes, das sich um 180° drehen kann. Bei den durch eine spezielle Schweißtechnik aus Stahl aufbereiteten Blechen handelt es sich um sogenannte »I-core«-Paneele, die hauptsächlich als Zwischenwände von Schiffsdecks oder Treppen verwendet werden. Das Vakuumwendgerät ermöglicht ein lageleichtes Umsetzen der schweren Bleche und kann damit zur prozesssicheren Materialflussoptimierung und zu einem reibungsloseren und sicheren Arbeitsablauf beitragen. »Das für die Meyer-Werft entwickelte drehbare Schwerlastgerät ist bis dato einmalig. Für die speziellen Anforderungen des Kunden konnten wir innerhalb kürzester Zeit eine passende Lösung finden und ein für die Werft optimales Produkt liefern«, freut sich Tobias Pauli, Geschäftsführer der Aero-Lift GmbH.



Leichte Übung: Das Hebegerät ermöglicht durch seine beiden Schwergetriebe das lageleichte Wenden von Stahlblechen um 180°

»Hiev up« in der Stahllogistik

Mit einem Vakuumhebergerät von Aero-Lift konnte Stahllogistiker Ravené Schäfer Transport und Beschickung optimieren und flexibilisieren. Ganz unterschiedliche Bleche lassen sich damit schonend handhaben.

RAVENÉ SCHÄFER betreibt in Deutschland an sechs Standorten Stahllogistikcenter. Man vertreibt Profilstahl sowie diverse Flachprodukte, zum Beispiel Edelstahlbleche. Im Zuge der Firmengründung wurden Vakuumhebergeräte von Aero-Lift eingesetzt. So hebt ein Aero 850/6R-24V großformatige Bleche (bis 4000 mm x 2000 mm) aus einem Lagersystem und transportiert sie zu verschiedenen Werkzeugmaschinen. Auf einer speziellen Furnieranlage beschichtet man die Bleche dann mit einer Schutzfolie und kommissioniert sie. Dabei kann die Oberfläche zwischen strukturiert/-rau und glatt variieren. Mithilfe spezieller Saugdichtungen lassen sich die verschiedenen Blecharten, zum Beispiel Stahl- oder Alu-Bleche, mit einem einzigen Heber bewegen.

Mit dem Vakuumhebergerät müssen keine provisorischen Hilfsmittel wie Klemmen, Zangen, Haken und Ketten mehr verwendet werden. Mit der netzunabhängigen Energieversorgung ist ein flexibles Arbeiten möglich. Die Batterien gewährleisten einen langen Arbeitseinsatz und können in Arbeitspausen oder über Nacht aufgeladen werden. Die elektronisch gesteuerte Vakuumherzeugung produziert nur in der Startphase Vakuum, nämlich beim Ansaugen der Last.

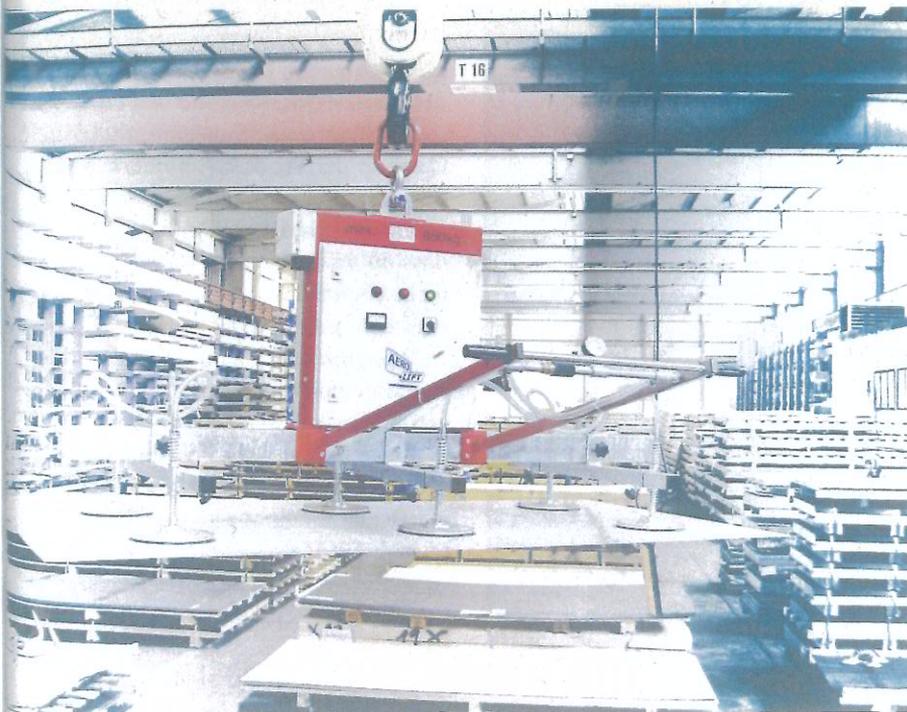
»In der Konzeptphase haben wir den Grundstein für einen optimalen Materialfluss gelegt. Mit Aero-Lift-Vakuumtechnik schaffen wir in der Praxis einen professionell gestalteten, humanisierten Arbeitsprozess, der das Unfall- und Beschädigungspotenzial stark senkt«, sagt Dieter Gnoth von

i HERSTELLER

Aero-Lift Vakuumtechnik GmbH
72351 Geislingen
Tel. 07428 2448
Fax 07428 2654
www.Aero-Lift.de

i ANWENDER

ArcelorMittal Stahlhandel GmbH
30453 Hannover
Tel. 0511 450814-0
Fax 0511 450814-79
www.ravene-schaefer.de



Her mit den Großblechen: Ein Kranportal macht das Hebergerät Aero 850/6R-24V noch flexibler

Ravené Schäfer. Für eine Entlastung des Bedieners sind die Steuerungsfunktionen des Hebergerätes Saugen-/Lösen günstig im Haltegriff integriert. Ein weiteres Merkmal des Hebergerätes ist die »intelligente Warneinrichtung«. Eine Steuer- und Überwachungseinheit überwacht und beeinflusst das Vakuumniveau der Anlage wie erforderlich. Die Aero-Lift-Warneinrichtung unterscheidet sich durch das Merkmal, dass ein akustisches Warnsignal erst nach dem erstmaligen Erreichen des Arbeitsvakuum ertönt. Dadurch ist ein ruhigeres Arbeiten möglich, das in der Startphase des Hebergerätes nicht von einem permanenten Warnsignal begleitet wird. Mit den flexiblen Quertraversen und den individuellen Saugplatten nimmt das Hebergerät unterschiedlich große Elemente einfach und sicher auf. Es ist an einem Elektrokettenszug installiert und kann so über ein Kranportal flexibel eingesetzt werden. ■

@ Dokumentennummer für diesen Artikel unter www.blechinform.com: BF300346